



Die Situation auf dem US-amerikanischen Solarmarkt

Das Bekenntnis zum Klimaschutz ist einer der größten Unterscheide des regierenden US-Präsidenten Joe Biden zu seinem Vorgänger Donald Trump. Trotz der vierjährigen Amtszeit des Klimaskeptikers können sich die Zahlen des Energiemarktes der Vereinigten Staaten sehen lassen: Der Rückgang der Nutzung von Kohle- und Atomkraft wird sichtbar, ebenso wie der Aufstieg von Wind-, und Solarenergie. **70% der neu errichteten Kraftwerke der USA sind Wind- und Solarkraftwerke.** Vor allem die Solarenergie kann deshalb als Zugpferd der zukünftigen Stromversorgung in den Vereinigten Staaten gesehen werden. Die **Regierung Biden** plant außerdem, die **Treibhausgasemissionen** des Landes **bis 2030 zu halbieren.** Dazu **sollen Behörden und Regierungsgebäude auf Ökostrom umstellen.** **Bis 2035** soll auch der **öffentliche Fuhrpark erneuerbar** betrieben werden. Langfristiges Ziel ist die Erreichung von **Klimaneutralität bis 2050.**¹

Die Vereinigten Staaten verfügen besonders im Südwesten über viele Gebiete mit hoher Sonneneinstrahlung, was insbesondere den „Sonnenstaat“ Kalifornien dank vieler technischer Entwicklungen zu einem Vorreiter auf dem US-Markt gemacht hat.² Ohnehin haben die Bundesstaaten in Bezug auf Energiepolitik weitgehende Autonomie, was besonders in der Trump-Ära ein Segen für die Erneuerbaren war. Diese Spielart des amerikanischen Föderalismus hat unter anderem auch dazu geführt, **dass die USA hinter der Volksrepublik China und vor Japan zu einem der wichtigsten Photovoltaikmärkte weltweit geworden sind.**³

Steuervergünstigungsprogramm und Quotenregelungen für Erneuerbare

Seit Jahresanfang 2022 bestehen **im Rahmen eines generellen Steuervorzugsprogramms dauerhafte zehnpromtente Steuergutschriften** bei der Errichtung von Photovoltaik.⁴ Darüber hinaus sind die Quotenregelungen zur Stromerzeugung, die sogenannten „Renewable Portfolio Standards“ oder „Clean Energy Standards“ bedeutende Werkzeuge der Bundesstaaten, den Ausbau der Erneuerbaren Energien voranzubringen. Ein großer Teil der Bundesstaaten, vor allem an der Pazifik- und Atlantikküste, im Südwesten und im Nordosten des Landes hat bereits solche Standards eingeführt. Festgelegt wird dabei der prozentuale Betrag des Ökostromanteils und das Zieljahr. Immer mehr Staaten, unter anderem auch Kalifornien, haben sich bereits die 100%-Zielmarke gesetzt.⁵ Steuervergünstigungen und Quotenregeln sind wichtige Anreize um Stromlieferverträge („power purchase agreements“) zwischen Anlagenbetreiber und Energieversorgern abzuschließen, welche verstärkt auch diesseits des Atlantiks zur Anwendung kommen.

Stand 29. April 2022

¹ <https://hep.global/wp-content/uploads/Das-macht-den-US-Solarmarkt-fuer-Investoren-so-attraktiv.pdf>

² <https://www.photovoltaik.eu/Archiv/Meldungsarchiv/article-448468-110949/kalifornien-weiterhin-nummer-1-der-us-solarbranche-.html>

³ <https://www.volker-quaschnig.de/datserv/pv-welt/index.php>

⁴ <https://solartimes.org/kongress-verlangert-steuergutschriften-fur-erneuerbare-energien-im-jahr-2021-omnibus-ausgabengesetz-energie-und-natuerliche-ressourcen-usa-mondaq-information-alerts/>

⁵ <http://www.ncsl.org/research/energy/renewable-portfolio-standards.aspx#tx>